

DIE
NIEDERLÄNDISCHEN VOLKSMUNDARTEN.

NACH DEN AUFZEIGNUNGEN DER NIEDERLÄNDER

VON

HERMANN JELLINGHAUS.

NORDEN und LEIPZIG.
DIEDR. SOLTAU'S VERLAG.
1892.

Inhalt:

Vorwort.	Seite
Die Einteilung der niederländischen Mundarten.	
A. I. Die sächsischen Mundarten	1
B. II. Die friesische Sprache	3
III. Die halbsächsischen Mundarten in Groningen, Westdrenthe und Nordwestoverijssel	4
C. Die fränkischen Mundarten	5
IV. Die nordholländischen Mundarten	7
V. Mundarten von Westgelderland, Utrecht und Südholland	9
VI. Brabantische Mundarten	12
VII. Ostflämische Mundarten	13
VIII. Westflämische Mundarten	14
IX. Zeeländische Mundarten	16
X. Limburgische Mundarten	17
Erster Abschnitt. Die Entwicklung der Stammsilbenvokale.	
§ 1. Gotisches <i>iū</i> (germ. <i>eu</i>)	19
§ 2. Uebergang von germ. <i>ai</i> in <i>ie, i, ia</i>	22
§ 3. Germ. <i>î</i>	25
§ 4. Gotisches <i>ô</i>	29
§ 5. Germ. <i>au</i>	32
§ 6. Mittelniederländisches <i>e</i> (germ. <i>e</i> und <i>i</i>)	35
§ 7. Mittelniederländisches <i>o</i> (westgerm. <i>o</i> und <i>u</i>)	39
§ 8. Germ. <i>î</i>	42
§ 9. Germ. <i>ê</i> (got. <i>ê</i>)	45
§ 10. Germ. <i>a</i>	49
§ 11. Der Umlaut zu <i>ô</i>	53
§ 12. Der Umlaut zu <i>û</i>	55
§ 13. Der Umlaut zu <i>au</i>	56
§ 14. Der Umlaut zu altem <i>â</i> (got. <i>ê</i>)	58
§ 15. Der Umlaut zu altem <i>a, o, u</i> in geschlossener Silbe	59
§ 16. Der Umlaut zu nld. <i>o</i> in offener Silbe	60
§ 17. Besondere Fälle von Umlaut zu altem <i>o</i> und <i>u</i>	62
§ 18. Uebergang von <i>e</i> in <i>ö</i>	65
§ 19. Verdunkelung von altem <i>a</i> in geschlossener Silbe	67
§ 20. Tonerhöhung von <i>a</i> zu <i>ä, e</i>	67
§ 21. <i>el</i> als <i>al</i>	69
§ 22. <i>i</i> als <i>e</i>	69
§ 23. <i>in</i> statt <i>en</i>	70
§ 24. <i>i</i> vor Liquiden zu <i>u</i>	70
§ 25. Nld. <i>o</i> als <i>oe</i>	70
§ 26. Uebergang von <i>ii</i> und <i>ü</i> in <i>i, î, ie</i>	72
§ 27. Der Svarabhakti-Vokal	73
Vokaldehnung:	
§ 28. Vor <i>r</i>	75
§ 29. Vor <i>m</i> und <i>n</i>	75
§ 30. Vor <i>l</i>	77
§ 31. Vor andern Konsonanten	79

Zweiter Abschnitt. Die Verlautung der Konsonanten. —
Einzelne Verschiedenheiten in der Flexion.

		Seite
§ 32.	Ausfall von <i>n</i> in <i>ons</i> (uns)	80
§ 33.	Altes <i>konsta</i>	81
§ 34.	Anderweitiger Ausfall von <i>n</i> vor Konsonanten	81
§ 35.	Ausfall von <i>r</i>	82
§ 36.	Ausfall von <i>d</i> in der Verbindung <i>-nd</i>	83
§ 37.	Einschiebung von <i>d</i> hinter <i>l, n, r, s</i>	84
§ 38.	Abfall des auslautenden <i>n</i>	84
§ 39.	In- und auslautendes <i>-nd</i> und auslautendes <i>n</i> wie französisches aus- lautendes <i>n</i> gesprochen	87
§ 40.	Ausfallendes <i>d</i> zwischen Vokalen durch <i>j</i> vertreten	90
§ 41.	Anlautendes <i>m</i> statt <i>w</i>	91
§ 42.	Anlautendes <i>b</i> statt <i>w</i>	92
§ 43.	<i>bed</i> statt <i>met</i> (mit)	92
§ 44.	Assibilierung des <i>k</i>	92
§ 45.	Die Verkleinerungssuffixe <i>-ken</i> und <i>-ien</i>	93
§ 46.	Auslautendes <i>k</i> zu <i>ch</i> verschoben	96
§ 47.	Andere Spuren hochdeutscher Konsonanten	97
§ 48.	Anlautendes <i>g</i>	97
	Anlautendes <i>g</i> statt <i>w</i>	98
§ 49.	<i>g</i> in <i>-egi-</i> zu <i>j</i> oder <i>i</i>	98
§ 50.	Auslautendes <i>ng</i>	99
§ 51.	Anlautendes altes <i>sk</i>	100
	Altes <i>sk</i> im Wortende	102
§ 52.	Germ. <i>-hs</i>	102
§ 53.	Germ. <i>-ft</i>	102
§ 54.	Germ. <i>-ht</i>	103
§ 55.	Germ. anlautendes <i>th</i>	103
§ 56.	Anlautendes tönendes <i>f</i> (ndl. <i>z</i>) und tonloses <i>s</i>	104
§ 57.	Anlautendes nl. <i>v</i>	105
§ 58.	Anlautendes nl. <i>wr</i>	105
§ 59.	Anlautendes <i>w</i> vor Vokalen	106
§ 60.	Anlautendes <i>fn</i>	106
§ 61.	Die Endungen der 1. und 3. Person im Plural des Praesens	106
§ 62.	<i>wi bint, binnen</i> (wir sind)	107
§ 63.	Das Praefix im Particip des Praeteritums	108
§ 64.	Erhaltung des Endungs- <i>e</i>	110
§ 65.	Erhaltung des auslautenden <i>j</i>	112
§ 66.	Vokalkürzung in der 2. und 3. Person Sing. Praes.	112
§ 67.	Stummes <i>h</i>	113
§ 68.	<i>him, hoem</i> : <i>em, um</i> (ihm)	115
§ 69.	<i>du</i>	116
§ 70.	Vereinzelte Beobachtungen.	
	a) Pluralbildung der Substantive	117
	b) Aussprache des anlautenden <i>d</i> und <i>t</i> . c) Aussprache des <i>r</i> . d) Erweichung von inlautendem <i>t</i> und <i>k</i> . e) Anlautendes <i>kn</i> > <i>n</i> . f) Vorgesetztes <i>n</i>	118
	g) Umsetzung des <i>r</i> . h) Auslautendes <i>w</i> nach <i>l</i> . i) Attraktion in Westflandern. k) <i>er</i> („er“). l) <i>hja</i> („sie“). m) <i>zich</i> („sich“). n) Sächsische Bildungssilbe <i>-el</i> . o) Femininsuffixe	119
	p) <i>dan</i> und <i>as</i> . q) Nl. <i>-aaij-</i> . r) Accusativ statt Nominativ. s) <i>af</i> statt <i>van</i> . t) Altes Endungs- <i>a</i> im Friesischen	120
	Berichtigungen S. 120. Literatur S. 121. Wortregister S. 127.	